

Inhaltsübersicht

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rn.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	2	6
C. Grundrechtsverpflichtete	11	36
D. Grundrechtswirkungen	16	50
E. Grundrechtskonkurrenzen	72	263

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	77	277
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	88	313
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	126	450
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	145	524
Art. 5 GG – Kommunikationsfreiheiten, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	162	587
Art. 6 GG – Ehe und Familie	198	731
Art. 7 GG – Schule	212	789
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	220	820
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	234	890
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	249	949
Art. 11 GG – Freizügigkeit	258	983
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	262	994

VII

	Seite	Rn.
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	281	1070
Art. 14 GG – Eigentum	295	1122
Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht	328	1228
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	339	1270
Art. 20 GG – Vorbemerkung	346	1293
Art. 20 GG – Demokratie	347	1296
Art. 20 GG – Sozialstaat	358	1348
Art. 20 GG – Bundesstaat	362	1362
Art. 20 GG – Rechtsstaat	373	1401
Art. 21 GG – Politische Parteien	400	1496
Art. 23f. GG – Internationale Integration	415	1561
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	449	1724
Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	464	1790
Art. 38ff. GG – Bundesorgane	485	1903
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	553	2184
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	576	2300
Art. 83ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	588	2350
Art. 92ff. GG – Die Rechtsprechung	605	2425
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	616	2470
Art. 104 a ff. GG – Finanzwesen	631	2538
Literatur	653	
Entscheidungsregister	655	
Sachregister	667	

Inhaltsverzeichnis

Teil I. Allgemeine Grundrechtslehren

	Seite	Rn.
A. Grundrechte	1	1
B. Grundrechtsberechtigte	2	6
I. Natürliche Personen	2	6
1. Menschen- und Deutschengrundrechte	2	6
a) Schutz von Ausländern im Bereich von Deutschen- grundrechten	3	9
b) Grundrechtsberechtigung von EU-Bürgern	4	13
2. Grundrechtsberechtigung und Grundrechtsmündigkeit	5	15
3. Grundrechtsberechtigung vor der Geburt und nach dem Tod	5	17
4. Grundrechte im besonderen Gewaltverhältnis	5	18
II. Juristische Personen	7	21
1. Inländische juristische Personen des Privatrechts	7	21
a) Grundsatz	7	21
b) Gemischt-wirtschaftliches Unternehmen.	7	22
2. Ausländische juristische Personen	8	23
3. Inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts	9	26
a) Der Grundsatz: keine Grundrechtsträgerschaft für juristische Personen des öffentlichen Rechts	9	26
b) Die „Ausnahme-Trias“ eines Grundrechtsschutzes der öffentlichen Hand	10	31
c) Weitere Ausnahmefälle	11	34
4. Inanspruchnahme prozessualer Grundrechte durch ausländische juristische Personen und solche des öffentlichen Rechts	11	35
C. Grundrechtsverpflichtete	11	36
I. Staatsorgane	12	37
1. Privater Beliehener	12	37
2. Privatrechtliche Organisation im alleinigen Eigentum des Staates.	12	38
3. Gemischt-wirtschaftliche Unternehmen	12	39

	Seite	Rn.
II. Staatsfunktionen	13	43
1. Fiskalisches Hilfsgeschäft.	14	45
2. Wirtschaftliche Tätigkeit	14	46
III. Grundrechte im Mehrebenensystem	14	47
D. Grundrechtswirkungen	16	50
I. Überblick	16	50
II. Einteilungen	16	51
1. Jellineks Statuslehre	16	51
2. Subjektiv-rechtliche und objektiv-rechtliche Wirkung . .	17	52
III. Abwehrrecht	17	55
1. Schutzbereich	18	57
a) Ausgrenzung generell schutzunwürdiger Verhaltensweisen?	18	59
b) Gewährleistungsspezifische Schutzbereichs- bestimmung	19	60
aa) Sachlich-thematische Abgrenzung von Schutz- bereichen	19	61
bb) Sachlich-thematische Begrenzung eines Schutz- bereichs	19	62
cc) Gewährleistungsgehalt statt Schutzbereich	20	64
c) Schutzbereichsverstärkungen	21	67
d) Einwirkungen der Europäischen Menschenrechts- konvention	22	70
2. Grundrechtseingriff.	22	73
a) Klassischer und weiter Eingriffsbegriff	22	73
b) Gewährleistungsspezifischer Grundrechtseingriff . .	23	79
c) Kumulativer bzw. additiver Grundrechtseingriff . . .	24	80
d) Konzeption des Bundesverfassungsgerichts: Eingriff, eingriffsgleiche Beeinträchtigung, sonstige Beeinträchtigung	24	81
e) Grundrechtsverzicht.	26	86
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Grundrechts- eingriffs	26	89
a) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung	27	94
aa) Ausdrückliche Grundrechtsvorbehalte	27	96
bb) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung kraft kollidierenden Verfassungsrechts (verfassungsimmanente Schranken)	29	100
(1) Gesetzgebungskompetenzen als kollidierende Verfassungsgüter.	30	105

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
(2) Verhältnis zwischen den verfassungs- immanenten Schranken und den qualifizierten Gesetzesvorbehalten.	32	111
cc) Die Anforderungen an das vorbehaltene Gesetz (Parlamentsvorbehalt)	33	113
b) Das Verbot eines Einzelfallgesetzes und das Zitiergebot nach Art. 19 Abs. 1 GG	33	114
aa) Das Zitiergebot	33	115
bb) Das Verbot des Einzelfallgesetzes	34	118
c) Rechtsstaatliche Gebote	35	120
d) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	35	123
aa) Legitimer Zweck	35	127
bb) Das Gebot der Geeignetheit	36	128
cc) Das Gebot der Erforderlichkeit	37	132
dd) Das Gebot der Angemessenheit	39	142
ee) Konkretisierungen und spezifische Ausformungen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	42	155
(1) Gebot der Folgerichtigkeit und Pflicht zur Konzeptverwirklichung	42	155
(2) Wahrung der Zumutbarkeit von Eingriffen durch Übergangs- und Ausgleichsregeln	43	158
(3) Praktische Konkordanz oder die Auflösung von Grundrechtskollisionen	44	159
(4) Wechselwirkungslehre.	44	160
e) Verfassungskonforme Auslegung.	44	161
f) Die Garantie des Wesensgehalts durch Art. 19 Abs. 2 GG	45	165
aa) Streit über die Bestimmung von Gegenstand und Schutzwirkung der Garantie	46	167
bb) Die Theorien vom relativen und vom absoluten Wesensgehalt	46	171
4. Prozedurale und organisatorische Wirkungen des Abwehrrechts	47	174
IV. Einrichtungsgarantie.	49	181
1. Der verfassungskräftig geschützte Kernbereich und seine Bestimmung.	50	184
2. Einrichtungsgarantie und Grundrecht	50	186
V. Schutzpflicht	51	188
1. Einführung	51	188
a) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu den Schutzpflichten.	51	188
b) Streit um die Notwendigkeit der Figur der Schutzpflicht	52	189

	Seite	Rn.
c) Schutzpflicht	52	190
2. Schutzbereich	53	195
a) Schutzgut und Schutzrichtung	53	195
b) Schutzwirkung.	54	199
c) Subjektives Grundrecht auf Erfüllung der Schutzpflicht	54	201
3. Schutzversagung	55	206
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	55	207
a) Überblick.	55	207
b) Gewährleistung eines ausreichenden Schutzniveaus durch Nichtunterschreiten des Untermaßverbots	56	209
c) Schutzniveau zwischen Mindestgarantie und dem Gebot eines angemessenen Ausgleichs.	59	218
VI. Dritt- oder Privatwirkung der Grundrechte	59	219
1. Einführung	59	219
2. Vertragliche und außervertragliche Beziehungen zwischen Privaten	60	222
3. Grundrechtsbindung des Gesetzgebers: Angemessene Ausgestaltung der Privatautonomie und des Vertragsrechts.	61	223
a) Das Phänomen der Grundrechtsausgestaltung.	61	223
aa) Grundrechtsbindung der ausgestaltenden Staats- gewalt	61	224
bb) Gestaltungsspielraum der ausgestaltenden Staats- gewalt	62	227
cc) Verhältnis zwischen Ausgestaltung und Begrenzung	62	229
b) Gesetzliche Ausgestaltung der Privatautonomie.	63	231
4. Grundrechtsbindung der Zivilgerichte: Ausstrahlung der Grundrechte.	64	236
a) Die Ausstrahlungswirkung	64	236
b) Praktisch relevante Konstellationen	65	238
5. Zivilrechtsstreitigkeiten in der Klausur	67	245
VII. Weitere Grundrechtswirkungen.	68	248
1. Leistungsrechte	68	248
a) Originäre Leistungsrechte.	68	248
b) Abgeleitete Leistungsrechte.	68	249
2. Wirkungen der Grundrechte für Organisation und Verfahren	68	251
a) Schwerpunkte der Diskussion.	69	253
b) Abgrenzungen	69	254
c) Überblick über die Rechtsprechung des Bundes- verfassungsgerichts	69	255

	Seite	Rn.
d) Anforderungen an die Ausgestaltung einer grundrechtssichernden Organisation am Beispiel der Hochschulen	71	259
E. Grundrechtskonkurrenzen	72	263
I. Phänomen	72	263
II. Gesetzeskonkurrenz	73	267
1. Spezialitätsverhältnis	73	268
2. Subsidiarität, Konsumtion und „Schwerpunkt des Eingriffs“	73	269
3. Gesetzes- und Idealkonkurrenz bei Art. 2 Abs. 1 GG. . .	74	272
a) Allgemeines	74	272
b) Grenzen der Auffangwirkung der allgemeinen Handlungsfreiheit	74	274
aa) Ausgrenzende Tatbestandsmerkmale spezieller Freiheitsrechte	74	274
bb) Rückgriff auf Art. 2 Abs. 1 GG im Anwendungsbereich von Deutschengrundrechten	75	275
III. Idealkonkurrenz	76	276

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 Abs. 1 GG – Menschenwürde	77	277
A. Einführung.	77	277
B. Rechtsprechung	78	280
I. Der Schutzbereich und seine Beeinträchtigung.	78	280
1. Der personelle Schutzbereich.	78	280
2. Der sachliche Schutzbereich und seine Beeinträchtigung. .	79	285
3. Die leistungsrechtliche Dimension: Anspruch auf das Existenzminimum.	85	306
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.	86	309
Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit	88	313
A. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	88	313
I. Die allgemeine Handlungsfreiheit.	89	314
1. Der Schutzbereich.	89	314
2. Grundrechtseingriff.	93	329

	Seite	Rn.
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	95	337
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 GG i. V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	96	340
1. Der Schutzbereich.	96	342
a) Der personelle Schutzbereich	96	342
b) Der sachliche Schutzbereich	97	347
aa) Das Recht auf Schutz der Privat-, Geheim- und Intimsphäre	98	348
bb) Das Recht auf Identität	98	349
cc) Das Recht auf soziale Achtung.	98	350
dd) Das Recht auf Selbstdarstellung	98	351
ee) Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.	99	352
ff) Das Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informations- technischer Systeme	100	358
gg) Konkurrenzverhältnisse	103	365
2. Grundrechtseingriff.	104	367
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	105	369
a) Sphärentheorie und absoluter Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung.	105	370
b) Gewährleistungsspezifische Vorgaben bei Eingriffen in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	109	385
aa) Eingriffsintensität und Rechtfertigungsmaßstab	109	387
bb) Bestimmtheitsgebot und Zweckbindungs- grundsatz	111	390
cc) Schutz des Kernbereichs privater Lebens- gestaltung	113	398
dd) Verhältnismäßigkeit	114	403
ee) Verfahrensrechtliche Sicherungen	114	404
ff) Hinreichende Kenntnischance des Bürgers	115	406
B. Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG)	116	411
I. Der Schutzbereich	116	412
II. Grundrechtseingriffe und ihre verfassungsrechtliche Rechtfertigung	116	415
III. Schutzpflicht	120	431
C. Das Grundrecht aus Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG	120	432
I. Der Schutzbereich	120	433
II. Freiheitsbeschränkungen und -entziehungen.	123	441

	Seite	Rn.
III. Grundrechtsvorbehalte und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	123	442
Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz	126	450
A. Einführung	126	450
I. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	126	451
II. Prüfung des allgemeinen Gleichheitssatzes.	128	458
1. Erster Prüfungsschritt: Anwendungsbereich des Art. 3 Abs. 1 GG.	128	458
2. Zweiter Prüfungsschritt: Ungleichbehandlung von wesentlich Gleichen	130	464
3. Dritter Prüfungsschritt: Rechtfertigung der Ungleich- behandlung	131	468
B. Rechtsprechung	134	479
I. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	134	479
1. Der Prüfungsmaßstab des Gleichheitsgebots: zwischen Willkürverbot und Angemessenheitsgebot	134	479
2. Das Erfordernis einer bereichsspezifischen Sach- angemessenheit am Beispiel des Steuerrechts	135	484
3. Typisierung und Stichtagsregelung.	137	492
II. Das Differenzierungsverbot des Art. 3 Abs. 3 GG	138	496
1. Ziel des Differenzierungsverbotes	138	496
2. Voraussetzungen einer prima facie verbotenen Differenzierung	138	497
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer prima facie verbotenen Differenzierung	141	509
4. Mittelbares Diskriminierungsverbot aus Art. 3 Abs. 3 GG	141	510
5. Merkmale des Art. 3 Abs. 3 GG	142	511
III. Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nach Art. 3 Abs. 2 GG	143	515
IV. Rechtsfolgen der Verletzung von Art. 3 GG	144	521
Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit	145	524
A. Einführung	145	524
B. Rechtsprechung	147	530
I. Die Glaubensfreiheit	147	530
1. Schutzbereich	147	530
a) Der Grundsatz staatlicher Neutralität	147	531

	Seite	Rn.
b) Die Freiheit zur glaubensbestimmten Lebensgestaltung	148	535
c) Die Freiheit der religiösen Vereinigung.	149	545
d) Die Glaubensfreiheit als Freiheit von einer glaubensbestimmten Lebensgestaltung	152	554
e) Die Glaubensfreiheit als staatliche Schutzpflicht.	153	560
2. Beeinträchtigung und verfassungsrechtliche Rechtfertigung.	154	563
II. Die Gewissensfreiheit	159	576
1. Schutzbereich	160	577
2. Normenkonflikte zwischen Gewissensfreiheit und staatlicher Rechtsordnung	160	580
3. Die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen (Art. 4 Abs. 3 GG)	161	586
Art. 5 GG – Kommunikationsfreiheiten, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	162	587
A. Einführung.	162	587
B. Rechtsprechung	162	588
I. Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 1 GG)	162	588
1. Die Bedeutung der Meinungsfreiheit im demokratischen Gemeinwesen	162	588
2. Die Folgerungen aus der Bedeutung der Meinungsfreiheit	162	591
a) Weiter Meinungsbegriff	162	591
b) Differenzierung nach den Umständen und dem Zweck der Meinungsäußerung	164	594
3. Die Grenzen des Schutzbereichs der Meinungsfreiheit	166	606
II. Der Schutzbereich der Informationsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Halbs. 2 GG)	167	610
III. Der Schutzbereich der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1 GG)	169	618
1. Die Bedeutung der freien Presse im demokratischen Gemeinwesen	169	618
2. Die institutionelle Garantie der Pressefreiheit.	170	624
3. Sachliche Weite des Schutzbereichs	171	626
4. Neutralitätspflicht bei staatlicher Förderung der Presse.	172	631
IV. Der Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2 GG)	172	633

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
1. Die Rundfunkfreiheit als Abwehrrecht und „dienende Freiheit“	172	633
2. Die Rundfunkfreiheit als Auftrag an den Gesetzgeber zur Schaffung einer Rundfunkordnung	173	638
a) Duale Rundfunkordnung	174	640
b) Grundsatz der öffentlich-rechtlichen Grundversorgung	174	642
c) Entwicklungsgarantie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	175	646
d) Sicherstellung einer finanziellen Basis für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	175	648
e) Gesetzgeberische Regelungsverantwortung	177	654
V. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	178	656
1. Die Schrankenproblematik der allgemeinen Gesetze	178	656
2. Die Wechselwirkungslehre und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	182	667
3. Die Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und geschütztem Rechtsgut	183	670
a) Vorrang konfliktvermeidender Deutungsmöglichkeiten	183	670
b) Konflikt zwischen Meinungsfreiheit und Ehrschutz	184	675
c) Pressefreiheit und allgemeines Persönlichkeitsrecht	186	679
VI. Die Kunstfreiheit (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	188	688
1. Der Schutzbereich der Kunstfreiheit	188	688
a) Der verfassungsrechtliche Kunstbegriff	188	688
b) Schutz von Werk- und Wirkungsbereich des künstlerischen Schaffens	189	692
c) Umfassender Schutz der Freiheit des künstlerischen Schaffensprozesses	190	698
d) Werkgerechte Interpretation von Kunstwerken	190	700
2. Die Schranken der Kunstfreiheit	191	708
VII. Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG)	194	716
1. Der Schutzbereich der Wissenschaftsfreiheit	194	716
a) Der verfassungsrechtliche Wissenschaftsbegriff	194	716
b) Die Wissenschaftsfreiheit als Abwehrrecht gegen staatliche Eingriffe	194	717
c) Die Wissenschaftsfreiheit als institutionelle Gewährleistung	195	722
d) Anforderungen aus Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG an die Regelungen des Hochschulwesens	196	724
2. Zur Kritik am Hochschulurteil	197	729

	Seite	Rn.
Art. 6 GG – Ehe und Familie	198	731
A. Einführung.	198	731
B. Rechtsprechung	198	732
I. Der Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG)	198	732
1. Der Schutz der Ehe	198	732
a) Begriff der Ehe und Ausgestaltungsbedürftigkeit des Rechtsinstituts	198	732
b) Die Eheschließungsfreiheit	200	741
c) Der Schutz des ehelichen Zusammenlebens	201	742
d) Das Recht zur Ehescheidung	202	746
e) Recht auf ehelichen Unterhalt.	203	749
2. Der Schutz der Familie	203	751
3. Art. 6 Abs. 1 GG als Diskriminierungsverbot	204	756
4. Art. 6 Abs. 1 GG als Förderungsgebot	205	758
II. Das Elternrecht (Art. 6 Abs. 2, 3 GG)	205	761
1. Träger des Elternrechts	205	761
2. Elternrecht und -pflicht	207	766
3. Grundrechtsvorbehalt	209	775
III. Die sozialen Rechte der Mutter (Art. 6 Abs. 4 GG)	209	776
IV. Die sozialen Rechte des nichtehelichen Kindes (Art. 6 Abs. 5 GG)	210	779
Art. 7 GG – Schule.	212	789
A. Einführung.	212	789
B. Rechtsprechung	213	791
I. Die Schulorganisationsgewalt des Staates.	213	791
1. Die konfessionelle Differenzierung	213	792
2. Erziehung und Unterricht.	214	797
II. Die Privatschulfreiheit	216	804
III. Die Rechtsstellung von Eltern, Schülern und Lehrern	217	808
1. Das Elternrecht	217	808
2. Das Schülerrecht	219	813
3. Lehrerrecht	220	817
IV. Religionsunterricht.	220	818

	Seite	Rn.
Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit	220	820
A. Einführung	220	820
B. Rechtsprechung	222	825
I. Der Schutzbereich	222	825
II. Die Eingriffe	228	856
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe.	228	858
1. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch gesetzliche Anmeldepflichten	229	859
2. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch Auflösungen, Verbote und Auflagen	231	868
Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit	234	890
A. Einführung	234	890
B. Rechtsprechung	235	893
I. Das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	235	893
1. Der Schutzbereich.	235	893
2. Die Eingriffe	239	908
3. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	239	911
II. Das Grundrecht der Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG) . .	241	916
1. Der Schutzbereich.	241	916
2. Ausgestaltung und Beschränkungen der Koalitionsfreiheit	244	929
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	248	944
Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis.	249	949
A. Einführung	249	949
B. Rechtsprechung	250	950
I. Der Schutzbereich des Post-, Brief- und Fernmelde- geheimnisses	250	950
1. Das Postgeheimnis	250	950
2. Das Briefgeheimnis	250	951
3. Das Fernmeldegeheimnis	251	952
4. Umfang und Grenzen des Schutzes	252	959
a) Die geschützten Aspekte der Kommunikation.	252	959
b) Der Schutzzumfang in zeitlicher Hinsicht	252	960
c) Schutz der Vertraulichkeit des eingesetzten technischen Mediums	253	963
d) „Online-Durchsuchungen“	254	966
e) Territoriale Reichweite	254	969

	Seite	Rn.
5. Konkurrenzen	255	970
II. Grundrechtseingriffe	255	971
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	256	977
1. Die Regelung des Art. 10 Abs. 2 S. 1 GG	256	977
2. Die Regelung des Art. 10 Abs. 2 S. 2 GG	257	981
Art. 11 GG – Freizügigkeit	258	983
A. Einführung	258	983
B. Rechtsprechung	259	984
I. Der Schutzbereich der Freizügigkeit	259	984
II. Einschränkungen der Freizügigkeit (Art. 11 Abs. 2 GG)	260	987
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	262	994
A. Einführung	262	994
B. Rechtsprechung	263	995
I. Der Schutzbereich der Berufsfreiheit	263	995
1. Der Beruf als Grundlage der Lebensführung	263	995
2. Konsequenzen der personalen Interpretation der Berufsfreiheit	263	999
a) Weiter Berufsbegriff	263	999
b) Einbeziehung der Berufsausbildung	265	1005
c) Freie Wahl des Arbeitsplatzes	265	1007
d) Staatlich gebundene Berufe	266	1010
3. Gewährleistungsspezifische Schutzbereichsbegrenzung	267	1015
II. Einschränkungen der Berufsfreiheit	268	1020
1. Die Drei-Stufen-Theorie des Bundesverfassungsgerichts	268	1020
a) Die Berufsfreiheit als einheitliches Grundrecht	268	1021
b) Differenzierung innerhalb des Grundrechts	269	1023
c) Regelungsbefugnis in Abhängigkeit von der Schwere des Eingriffs in die Berufsfreiheit: Stufentheorie	269	1025
2. Gewährleistungsspezifischer Eingriffsbegriff, Grundrechts- vorbehalt, Stufentheorie, Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Folgerichtigkeit des Konzepts	271	1027
III. Fixierung von Berufsbildern	273	1036
IV. Beispiele für die Funktionsweise der Stufentheorie	275	1047
1. Beispiel für eine objektive Zulassungsvoraussetzung	275	1047
2. Beispiel für eine subjektive Zulassungsvoraussetzung	278	1056
V. Berufsbezogene Schutzpflicht	279	1061

	Seite	Rn.
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	281	1070
A. Einführung.	281	1070
B. Rechtsprechung	282	1073
I. Schutzbereich des Art. 13 GG: Der Begriff der Wohnung . .	282	1073
II. Die Eingriffe	283	1077
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe.	284	1079
1. Durchsuchungen	284	1079
a) Der Durchsuchungsbegriff	284	1080
b) Die Reichweite des Richtervorbehalts	285	1085
c) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Vornahme von Durchsuchungen	286	1092
2. Lauschangriffe	289	1105
3. Eingriffe i.S.d. Art. 13 Abs. 7 GG	292	1113
4. Betretungs- und Besichtigungsbefugnisse auf der Grund- lage eines ungeschriebenen Grundrechtsvorbehalts . . .	293	1114
Art. 14 GG – Eigentum	295	1122
A. Einführung.	295	1122
I. Funktionen des Eigentums.	295	1122
II. Grundprobleme der Eigentumsdogmatik	296	1124
III. Umbruch der Eigentumsdogmatik.	296	1125
B. Rechtsprechung	299	1130
I. Verfassungsrechtlicher Eigentumsbegriff und einfach- rechtliche Schutzgegenstände	299	1130
1. Der eingerichtete und ausgeübte Gewerbebetrieb.	300	1132
2. Vermögen und der Schutz vor staatlichen Abgaben.	301	1138
3. Schutz öffentlich-rechtlicher geldwerter Ansprüche	304	1146
4. Reichweite des Eigentumsschutzes.	305	1155
II. Eingriffe in das Eigentumsrecht	307	1157
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung.	308	1160
1. Die Abgrenzung zwischen Inhalts- und Schrankenvorbe- halt (Art. 14 Abs. 1 S. 2 GG) und Enteignungsvorbehalt (Art. 14 Abs. 3 GG)	308	1160
a) Die Konzeption des Bundesverfassungsgerichts	308	1160
b) Weitere Abgrenzungskriterien	310	1165
2. Eingriffsrechtfertigung bei einer Inhalts- und Schranken- bestimmung	312	1169
a) Das eigentumsrechtliche Ausgleichsgebot	312	1170

	Seite	Rn.
b) Das Kompensationsgebot, insbesondere die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung	316	1186
c) Der Grundsatz des Vertrauensschutzes.	320	1202
d) Eigentumsschutz durch und im Verfahren	320	1205
3. Eingriffsrechtfertigung bei Art. 14 Abs. 3 GG	320	1206
a) Allgemeinwohlbedürfnis (Art. 14 Abs. 3 S. 1 GG)	321	1207
b) Legalenteignung (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG).	323	1213
c) Enteignung zugunsten Privater	323	1214
d) Junktimklausel (Art. 14 Abs. 3 S. 2 GG)	324	1218
e) Enteignungsentschädigung (Art. 14 Abs. 3 S. 3 GG)	324	1220
f) Anspruch auf Rückübertragung	325	1223
IV. Verfassungsrechtliche Bindungen des Eigentumsausgestaltenden Gesetzgebers.	326	1225
1. Drei Versuche, die Eigentumsgarantie zu stärken.	326	1225
2. Einrichtungspflicht: Ausgleichs-, Schutz- und Zuordnungsgebot	327	1226
Art. 16 und 16a GG – Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung, Asylrecht.	328	1228
A. Einführung.	328	1228
B. Rechtsprechung	329	1233
I. Art. 16 Abs. 1 GG – Schutz des Bestands der Staatsangehörigkeit.	329	1233
II. Art. 16 Abs. 2 GG – Schutz Deutscher vor Auslieferung	331	1240
III. Asylrecht	333	1246
1. Grundsätzlich weite Auslegung	333	1247
2. Das Merkmal „politisch“	334	1250
3. Das Merkmal „Verfolgung“.	335	1256
4. Sonderprobleme.	335	1259
5. Wirkungen des Asylrechts	336	1261
6. Begrenzung des Schutzbereichs durch Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 1 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ I	336	1263
7. Schranken des Asylrechts	337	1265
a) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 2 S. 1 Alt. 2, S. 2 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ II	338	1266
b) Der Regelungsvorbehalt des Art. 16a Abs. 3 GG – Das Konzept der „sicheren Herkunftsstaaten“.	338	1267

	Seite	Rn.
Art. 19 Abs. 4 GG – Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt	339	1270
A. Einführung	339	1270
B. Rechtsprechung	340	1272
I. Ausgestaltung des Grundrechts, Beeinträchtigung, Rechtfertigung	340	1272
II. Rechtsschutz gegen den Richter	341	1279
III. Verwaltungsgerichtliche Kontrollsdichte.	345	1289
Art. 20 GG – Vorbemerkung	346	1293
Art. 20 GG – Demokratie	347	1296
A. Einführung	347	1296
B. Rechtsprechung	348	1299
I. Politische Willensbildung in der repräsentativen Demokratie	348	1299
1. Die Formen der Willensbildung	349	1306
2. Die Freiheit der Willensbildung	351	1318
a) Gefahr staatlicher Beeinflussung	352	1325
b) Gefahr gesellschaftlicher Beeinflussung	353	1328
3. Die Grenzen der politischen Willensbildung.	353	1329
II. Ausübung der Staatsgewalt	353	1330
1. Stellung des Parlaments gegenüber den anderen Gewalten	353	1330
2. Formen der demokratischen Legitimation	355	1333
3. Funktionale Selbstverwaltung	357	1340
Art. 20 GG – Sozialstaat	358	1348
A. Einführung	358	1348
B. Rechtsprechung	359	1349
I. Individuelle soziale Leistungen	359	1349
II. Öffentliche soziale Einrichtungen.	360	1352
Art. 20 GG – Bundesstaat	362	1362
A. Einführung	362	1362
B. Rechtsprechung	363	1366
I. Der Bund als Gesamtstaat	363	1366
II. Die Gemeinschaft der Länder	364	1371

	Seite	Rn.
III. Die Gemeinschaft von Bund und Ländern	367	1379
IV. Die Homogenität von Bund und Ländern.	368	1380
V. Die Bundestreue	369	1386
Art. 20 GG – Rechtsstaat	373	1401
A. Einführung.	373	1401
B. Rechtsprechung	374	1403
I. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	374	1403
II. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung.	375	1411
III. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Übermaßverbot)	382	1441
IV. Die Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	382	1442
1. Richterrecht	382	1443
2. Die Bedeutung der EMRK für die Fortbildung nationalen Rechts	385	1451
V. Der Grundsatz der Rechtssicherheit.	390	1472
1. Gebot der Bestimmtheit und Klarheit des Gesetzes.	390	1473
2. Gebot der Normenwahrheit	391	1476
3. Gebot der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung im Bundesstaat	391	1477
4. Vertrauensschutz am Beispiel der Rückwirkung von Gesetzen	392	1480
Art. 21 GG – Politische Parteien	400	1496
A. Einführung.	400	1496
B. Rechtsprechung	401	1503
I. Begriff der Partei.	401	1503
II. Gründungsfreiheit und Parteiverbot	401	1506
1. Die freiheitliche demokratische Grundordnung.	402	1508
2. Das verfassungswidrige Verhalten	402	1510
3. Das Parteienprivileg	403	1512
4. Verfahrenshindernis im Parteiverbotsverfahren	404	1519
III. Organisationsfreiheit.	407	1525
IV. Parteienwettbewerb und die Chancengleichheit der Parteien	408	1534
V. Parteienfinanzierung.	412	1549
1. Die private Finanzierung politischer Parteien	412	1550
2. Die staatliche Finanzierung politischer Parteien	413	1555

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Art.23f. GG – Internationale Integration	415	1561
A. Einführung.	415	1561
B. Rechtsprechung	415	1562
I. Europäische Integration	415	1562
1. Übertragung von Hoheitsrechten	416	1563
2. Gesetzesvorbehalt	417	1573
3. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht.	418	1576
4. Schranken des Integrationsgesetzgebers nach Art. 23		
Abs.1 S.2, 24 Abs.1 GG	420	1586
a) Die Grundrechte als Schranke des Integrations-		
gesetzgebers	420	1589
b) Die in Art. 79 Abs.3 GG genannten Grundsätze als		
Schranke des Integrationsgesetzgebers.	422	1593
c) Exkurs: Sicherung der Mitwirkungsrechte des		
Deutschen Bundestags.	430	1634
5. Schranken der Anwendbarkeit von Unionsrecht	431	1637
a) Das Grundgesetz als Anwendbarkeitsschranke	431	1637
b) Die einzelnen Prüfungsbefugnisse des Bundes-		
verfassungsgerichts	432	1643
aa) Grundrechtskontrolle.	432	1644
bb) Ultra-vires-Kontrolle	435	1663
cc) Identitätskontrolle	439	1668
II. Kollektive Sicherheitssysteme	439	1670
1. System kollektiver Sicherheit i.S.d. Art. 24 Abs.2 GG	440	1671
2. Inhalt und Umfang der Ermächtigung in Art.24		
Abs.2 GG	441	1678
a) Beschränkung von Hoheitsrechten	441	1679
b) Umfang der Beschränkung	442	1682
c) Verfassungsrechtliche Grenzen	442	1685
aa) Grenzen der Beschränkbarkeit.	442	1686
bb) Sonstige verfassungsrechtliche Grenzen.	443	1687
3. Formen der Beschränkung	444	1695
a) Rechte des Parlaments bei Vertragsänderungen	445	1699
b) Rechte des Parlaments bei der Fortentwicklung		
bestehender Verträge	447	1707
c) Überschreitung der Ermächtigung des Zustimmungsgesetzes durch die Fortentwicklung bestehender		
Verträge	448	1717
4. Verhältnis zu anderen Verfassungsbestimmungen	449	1722

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung	449	1724
A. Einführung	449	1724
B. Rechtsprechung	451	1731
I. Bestand	451	1731
II. Aufgaben	453	1740
1. Gemeinden	453	1741
2. Gemeindeverbände	458	1768
III. Eigenverantwortlichkeit	459	1773
Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum	464	1790
A. Einführung	464	1790
B. Rechtsprechung	465	1791
I. Die Bedeutung des öffentlichen Dienstes für den demokratischen Rechtsstaat	465	1791
II. Zugang zum öffentlichen Dienst	465	1793
1. Das Leistungsprinzip und seine prozessuale Absicherung	465	1793
2. Der Radikalenbeschluss des Bundesverfassungsgerichts .	468	1799
3. Die Treuepflicht-Rechtsprechung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	470	1815
III. Der Funktionsvorbehalt des Art. 33 Abs. 4 GG	471	1841
IV. Zum Streikverbot für Beamte	474	1860
V. Die Bedeutung der Fortentwicklungsklausel des reformierten Art. 33 Abs. 5 GG	477	1865
VI. Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums. . .	478	1868
1. Zur Methode der Ermittlung der hergebrachten Grundsätze	478	1868
2. Die einzelnen hergebrachten Grundsätze	479	1878
3. Insbesondere: Das Alimentationsprinzip	479	1880
VII. Die hergebrachten Grundsätze als grundrechtsähnliche Individualrechte	484	1901
Art. 38 ff. GG – Bundesorgane	485	1903
A. Einführung	485	1903
B. Rechtsprechung	485	1905
I. Der Bundestag	485	1905
1. Die Wahl (Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG, s. a. Art. 28 Abs. 1 S. 2 und Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG)	485	1905

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
a) „Gleiche“ Wahl	485	1906
aa) Verhältnis zum allgemeinen Gleichheitssatz, Art.3 Abs.1 GG	486	1908
bb) Zulässigkeit der Fünfprozentklausel	488	1924
cc) Zulässigkeit von Überhangmandaten	494	1933
dd) Die Größe der Wahlkreise	497	1948
ee) Negatives Stimmgewicht	498	1951
b) „Allgemeine“ Wahl	500	1961
c) „Unmittelbare“ Wahl	501	1973
d) „Freie“ Wahl	503	1983
e) „Geheime“ Wahl	503	1985
f) „Öffentlichkeit“ der Wahl	504	1991
2. Der Abgeordnete (Art.38 Abs.1 S.2 GG)	506	1997
a) Abgeordnetenentschädigung	506	2000
b) Nebeneinkünfte aus entgeltlicher Tätigkeit	507	2009
c) Die Überprüfung von Abgeordneten durch den Bundestag und durch Stellen der Exekutive	511	2029
d) Immunität des Abgeordneten, Art.46 Abs.2 GG	514	2038
e) Fraktionsloser Abgeordneter	516	2046
f) Informationsrechte des Abgeordneten gegenüber der Bundesregierung	519	2059a
g) Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz des Abgeordneten	520	2060
3. Ausschüsse, insbesondere Untersuchungsausschüsse	521	2062
a) Bedeutung und Zusammensetzung von Parlamentsausschüssen	521	2062
b) Delegation von Beschließungskompetenzen auf Untergremien	522	2071
c) Einrichtung, Aufgabe und Arbeitsweise von Untersuchungsausschüssen	525	2085
d) Beweiserhebungsrecht von Untersuchungsausschüssen	527	2101
e) Beweiserhebung durch die einsetzungsbefugte Minderheit	530	2118
f) Beendigung des Untersuchungsausschusses	532	2130
II. Der Bundesrat	533	2132
1. Funktion und Aufgabe	533	2132
2. Abstimmung (Art.51 Abs.3 S.2 GG)	533	2138
III. Der Bundespräsident und die Bundesversammlung	536	2150
1. Der Bundespräsident	536	2150
2. Die Bundesversammlung	539	2151n
IV. Die Bundesregierung (Art.62–69 GG)	543	2152
1. Allgemeines	543	2152
2. Informationshandeln der Regierung	544	2154

	Seite	Rn.
3. Äußerungsbefugnisse der Mitglieder der Bundesregierung	546	2159a
4. Die Bundestagsauflösung	548	2160
a) Auslegung des Art. 68 GG	548	2161
b) Konkretisierung der Rechtsprechung	551	2173
Art. 70ff. GG – Gesetzgebung	553	2184
A. Einführung	553	2184
I. Allgemeines	553	2184
II. Gesetzgebungskompetenzen nach der Föderalismusreform 2006	555	2192
1. Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	556	2196
2. Die neu geregelte konkurrierende Gesetzgebungs- kompetenz des Bundes	556	2197
a) Kernkompetenz (Art. 72 Abs. 1 GG)	556	2198
b) Bedarfskompetenz (Art. 72 Abs. 2 GG).	557	2200
c) Abweichungskompetenz	557	2201
3. Die Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz .	558	2205
4. Fortgeltung alten Rechts	558	2207
B. Rechtsprechung	559	2211
I. Die Gesetzgebungskompetenzen	559	2211
1. Die verschiedenen Kompetenzarten	559	2211
a) Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes gem. Art. 71 GG	559	2211
b) Die konkurrierende Gesetzgebung	559	2214
c) Die frühere Rahmengesetzgebungskompetenz des Bundes	561	2225
2. Die Zuordnung zu den Gegenstandsbereichen der Kompetenzkataloge	562	2228
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	565	2246
4. Die Wahrnehmung der Gesetzgebungskompetenzen . . .	567	2255
a) Erforderlichkeit einer bundesgesetzlichen Regelung. .	567	2256
b) Bundesstaatliches Kohärenzgebot	572	2280
c) Änderung gem. Art. 125a Abs. 2 GG fortgeltenden Rechts	573	2283
II. Das Gesetzgebungsverfahren	574	2292
Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	576	2300
A. Einführung	576	2300
B. Rechtsprechung	577	2301

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
I. Geltungsbereich	577	2301
II. Die Bestimmtheit der Ermächtigung	579	2305
1. Die in der Rechtsprechung des BVerfG formulierten Grundsätze	579	2305
2. Beispiel für eine zu unbestimmte Ermächtigung	581	2315
3. Bestimmtheit von Rechtsverordnungen zur Umsetzung von EU-Recht	581	2319
III. Zitiergebot (Art. 80 Abs. 1 S. 3 GG)	582	2321
IV. Der Erlass von Rechtsverordnungen	583	2323
1. Verfahren für den Erlass von Rechtsverordnungen	583	2323
2. Änderung von Rechtsverordnungen durch Gesetz	585	2333
V. Zustimmungsbefürchtete Verordnungen.	586	2342
1. Die gesetzlich vorgesehenen Fälle	586	2342
2. Ausschluss des Zustimmungserfordernisses	587	2345
3. Erfordernis der Zustimmung des Bundestages	588	2348
 Art. 83 ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	 588	 2350
A. Einführung	588	2350
B. Rechtsprechung	589	2352
I. Allgemeines	589	2352
1. Vermutung für die Landeszuständigkeit	589	2352
2. Vermutung der Landeszuständigkeit auch für die sogenannte gesetzesfreie Verwaltung	590	2354
3. Bundes- und Landesverwaltung, „Mischverwaltung“	591	2358
II. Verwaltungsformen	594	2369
1. Landeseigener Vollzug von Bundesgesetzen	594	2369
2. Vollzug von Bundesgesetzen im Auftrag des Bundes	597	2387
3. Bundesvollzug von Bundesgesetzen	602	2408
a) Zu Art. 86 GG	602	2408
b) Zu Art. 87 GG	602	2409
 Art. 92 ff. GG – Die Rechtsprechung	 605	 2425
A. Einführung	605	2425
B. Rechtsprechung	606	2426
I. Begriff	606	2426
II. „Staatliche“ Gerichte	609	2442
III. Die Rechtsstellung der Richter.	610	2446
1. Die sachliche Unabhängigkeit	610	2449

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
2. Die persönliche Unabhängigkeit	610	2450
IV. Garantie des gesetzlichen Richters (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG)	611	2454
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	616	2470
A. Einführung	616	2470
B. Rechtsprechung	616	2471
I. Rechtliches Gehör	616	2471
1. Bedeutung und Funktion rechtlichen Gehörs	616	2471
2. Geltungsbereich des Anspruchs auf rechtliches Gehör	618	2479
3. Unmittelbare Geltung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	619	2484
4. Zeitpunkt des rechtlichen Gehörs	620	2488
5. Rechtliches Gehör und Präklusion	621	2493
6. Verfassungsrechtlicher Prüfungsumfang.	622	2499
II. Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen und das Verbot rückwirkender Strafgesetze (Art. 103 Abs. 2 GG)	623	2503
1. Das Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen	623	2503
2. Das Rückwirkungsverbot.	627	2522
Art. 104a ff. GG – Finanzwesen	631	2538
A. Einführung	631	2538
B. Rechtsprechung	633	2547
I. Einnahmen	633	2547
1. Steuern und sonstige Abgaben	633	2547
2. Verteilung des Finanzaufkommens (sog. Ertragshoheit)	640	2575
3. Gesetzgebungskompetenzen	645	2599
II. Ausgaben	648	2609
1. Mitfinanzierung des Bundes bei Ausgaben der Länder	648	2609
2. Haushaltsrecht und parlamentarische Kontrolle.	648	2610
3. Grenzen der Kreditaufnahme	650	2616
Literatur	653	
Entscheidungsregister	655	
Sachregister	667	